

Mentoring-Programm für Postdocs „Gemeinsam auf dem Weg zur Professur“ (Mai 2024-Mai 2025)

Vorläufige Programmübersicht und Termine (Stand Oktober 2023, Änderungen vorbehalten)

Die Räume für Präsenz-Veranstaltungen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Online-Veranstaltungen werden im Webkonferenzsystem „BigBlueButton“ stattfinden.

Bewerbungs- und Vorbereitungsphase

Oktober 2023 **Start des Bewerbungsverfahrens**

Mi 17. Januar 2024 **Bewerbungsschluss**

26. Feb.-15. März 2024 **Persönliche Gespräche der Bewerber*innen mit der Programmkommission**

Freitag, 12. April 2024, 10.00-17.00 Uhr **Vorbereitungsworkshop für Mentees**

(Präsenz)

StudiOS, 19/107 a&b

Im Vorbereitungsworkshop definieren die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Ziele für das Programm. Ausgehend davon konkretisieren sie individuelle Kriterien für die Suche nach potenziellen Mentor*innen. Als Vorbereitung auf die Gestaltung der Beratungsbeziehung im Mentoring-Tandem werden Rollen und Erwartungen reflektiert. Im Vorbereitungsworkshop kommt die Gruppe der Mentees das erste Mal zusammen. Daher spielen auch das Kennenlernen und der persönliche Austausch untereinander eine zentrale Rolle. Gemeinsam sprechen wir über den Programmablauf und Organisatorisches.

Leitung: Dr. Marie-Kathrin Drauschke, ZePrOs; Dr. Leonie Windt, ZePrOs

Eine verbindliche Zusage für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm.

Mai 2024 **Informelles Treffen**

(Präsenz)

Termin und Treffpunkt werden im Vorbereitungsworkshop festgelegt. Im Rahmen eines informellen Treffens können die Mentees einander besser kennenlernen. Dies schafft eine gute Grundlage für den Auftaktworkshop und die weitere Zusammenarbeit.

Programmphase

Parallel finden selbstorganisierte Treffen in den Mentoring-Tandems (One-to-One Mentoring) sowie unter den Mentees (Peer Mentoring) statt.

Donnerstag 23. Mai 9.00-17.00h und Freitag 24. Mai, 10.00-14.00h **Gruppensupervision: Auftakt für unsere Zusammenarbeit und Einführung in die Kollegiale Beratung**

(Präsenz)

Gästehaus der
Universität,
Lürmannstrasse 33

Nachdem im Vorbereitungsworkshop individuelle Ziele und das One-to-One Mentoring im Fokus standen, dreht sich der Auftaktworkshop um die Gesamtgruppe der Mentees und das Peer Mentoring. Gemeinsam haben wir viel vor: Im Rahmen des Auftaktworkshops lädt die Supervisorin Dr. Nadyne Stritzke dazu ein, die Zusammenarbeit in der Gruppe mit Blick auf Wünsche, Bedarfe und Möglichkeiten auszuloten.

Wir wollen den Raum öffnen, um uns darüber auszutauschen, wo wir jeweils stehen, was uns unterscheidet und was wir gemeinsam haben – und welche Bedeutung das für unsere Zusammenarbeit hat. Auf diese Weise können wir Sensibilität für unser Miteinander schaffen und Unterstützungs- sowie Lernpotentiale herausstellen. Das ermöglicht den Aufbau einer Gesprächs-, Feedback- und Entscheidungskultur für die Programmlaufzeit, um prozessbegleitend unsere Zusammenarbeit zu gestalten.

Leitung: Dr. Nadyne Stritzke, Coach und Supervisorin (DGSF / DGSv)

Am Folgetag erhalten die Mentees eine Einführung in die kollegiale Fallberatung als eine strukturierte Vorgehensweise, um kollegiales und effektives Feedback einzuholen. Ein anschließender Probedurchlauf bietet die Möglichkeit, sich mit der Methode vertraut zu machen, sodass die Teilnehmer*innen diese im Rahmen des selbstorganisierten Peer Mentorings selbstständig einsetzen können. Neben dem Aufbau eines unterstützenden Netzwerks wird durch das Erlernen und Erproben der Kollegialen Beratung in der Gruppe der Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Selbst-, Beratungs- und Problemlösungskompetenz) gefördert, die auch für die künftige berufliche Praxis relevant sind.

Leitung: Dr. Marie-Kathrin Drauschke, ZePrOs; Dr. Leonie Windt, ZePrOs

Eine verbindliche Zusage für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm.

Donnerstag, 12. September 2024, 9:00-17:00 Uhr & Freitag, 13. September 2024, 9:00-13:00 Uhr

(Präsenz)

Workshop „Karriereplanung für Postdocs“

Wie und wodurch bin ich auf dem Weg zur Hochschulprofessur letztlich erfolgreich? Was braucht es unbedingt, was nicht? Ist die wissenschaftliche Laufbahn das Richtige für mich oder wartet woanders mein Glück? In der Postdoc-Phase geraten Wissenschaftler*innen leicht unter Druck. Es stehen Entscheidungen zur Berufs- und Lebensplanung an. Vor diesem Hintergrund ermöglicht der Workshop eine Reflexion der eigenen Qualifikationen und Stärken und zeigt durch verschiedene inhaltliche Impulse, Übungen und Austauschformate jeweils individuell auf, welche Anforderungen für den Weg zur Professur als nächstes anstehen. Da eine Universitätskarriere sich nicht zu 100% planen lässt, befasst sich ein Teil des Workshops auch mit alternativen Berufsmöglichkeiten, wobei ein persönlicher Plan B entwickelt wird.

Leitung: Professorin Dr. Uta Bronner, Impulsplus

Dienstag, 29. Oktober 2024, 15:00-17:30 Uhr

(Präsenz)

Diskussionsveranstaltung: „Ein Blick hinter die Kulissen - Berufungsplanung und die Arbeit von Berufungskommissionen“

Wann beginnt eigentlich ein Berufungsverfahren? Welche Abstimmungs- und Verwaltungsprozesse und hochschulstrategischen Überlegungen, auch zu inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, erfolgen auf zentraler und dezentraler Ebene im Vorfeld einer Ausschreibung für eine Professur? Wie läuft dann letztlich ein Berufungsverfahren konkret ab und was gilt es zu beachten? Wie steht es um die Chancengleichheit in diesen Verfahren, wie äußern sich strukturelle Barrieren und Ungleichheiten und welche Rolle spielt der politische Gleichstellungsauftrag? Ist eine strategische Marktanalyse mit Blick auf freiwerdende Professuren möglich?

Der Diskussionsabend eröffnet den Mentees die Möglichkeit, zu diesen und weiteren Fragen mit zwei Mitgliedern der Universität ins Gespräch zu kommen, die aus ihren jeweiligen professionellen Rollen diesbezüglich einschlägige Erfahrungen haben: Dr.in Sabine Jösting ist die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität und seit 15 Jahren qua Amt beratendes Mitglied (mit Vetorecht) in den Berufungskommissionen der UOS; Dr. Frank Krön ist als Leiter des Dezernats Hochschulentwicklungsplanung verantwortlich für die Berufungs- und Ausstattungplanung der Fächer.

November 2024

(online)

Erster Netzwerkabend für Mentees und Mentor*innen

Die Netzwerkabende tragen zur Vertiefung einzelner karriererelevanter und wissenschaftspolitischer Themen bei. Zu den Abenden werden die Mentor*innen und Mentees sowie in passend zum thematischen Schwerpunkt weitere Angehörige der Universität Osnabrück eingeladen. Die Netzwerkabende werden von den Mentees gemeinsam mit der Projektleitung geplant. Die Themen für die Netzwerkabende werden im Vorbereitungsworkshop von den Mentees gewählt.

Dezember 2024

Informelles Treffen auf dem Weihnachtsmarkt

Termin und Treffpunkt werden in Abstimmung mit den Mentees festgelegt.

Freitag 17. Januar 2025, 10.00-17.00 Uhr

(Präsenz)

Zwischenbilanzworkshop mit Gruppensupervision

Im Rahmen der prozessbegleitenden Gruppensupervision reflektieren wir die erste Programmhälfte und nehmen (un)bewusst ablaufende Prozesse in der Gruppendynamik in den Blick, um diese greifbar zu machen und besser zu verstehen. Darauf aufbauend kann die Gesamtgruppe ihre Zusammenarbeit für die kommende Zeit bedarfsorientiert planen und gestalten.

Leitung: Dr. Nadyne Stritzke, Coach und Supervisorin (DGSF / DGSv)

Zur Halbzeit blicken die Teilnehmenden sowohl zurück als auch nach vorn auf die zweite Programmhälfte. Dabei werden die gesetzten persönlichen Ziele überprüft und die bisherigen Erfahrungen im Mentoring-Tandem besprochen.

Leitung: Dr. Marie-Kathrin Drauschke, Dr. Leonie Windt, ZePrOs

2025

Dienstag, 18. Februar 2025 9:00-16:00 Uhr

(Präsenz)

Workshop „Organisationskultur erkennen und gestalten – Umgang mit Macht und Statusspielen im Universitätsalltag“

Wie kann ich mich professionell in unterschiedlichen Organisationskulturen bewegen und verständlich machen? Wer setzt sich in Gremien durch? Spielt das Geschlecht dabei eine Rolle und wenn ja, wie gehe ich als Frau mit Machtspielen um? Welche zielgruppenspezifischen Ansprachen nutze ich für einen adäquaten Umgang mit unterschiedlichen Statusgruppen im System Wissenschaft auch im Kontext von Abhängigkeitsverhältnissen?

Der Workshop greift diese Fragestellungen auf. Die Teilnehmer*innen werden eingeladen, verschiedenartige Anforderungen in Organisationen an Verhaltens- und Kommunikationsmustern zu erkennen, geschlechtsspezifische Zuschreibungen zu definieren und adäquat damit umzugehen. Sie lernen dadurch ihren Gestaltungsspielraum für die berufliche Zukunft zu erweitern. Die überzeugende Wirkung der eigenen

Kommunikationsfähigkeiten soll ausgebaut und darüber hinaus wirkungsvolles Auftreten und zielgruppenspezifische Gesprächsführungstechniken erprobt werden.

Leitung: Deborah Ruggieri, Communication Rules!, Berlin

März 2025

Diskussionsveranstaltung „Umgang mit Ungewissheit in der Wissenschaftskarriere“

Ungewissheit ist ein ständiger Begleiter in der Wissenschaft: Wird der Drittmittelantrag bewilligt, die Publikation zur Veröffentlichung angenommen? Gelingt der nächste berufliche Schritt wie geplant oder ist ein Umdenken erforderlich? Viele dieser Ungewissheiten enden auch mit dem Übergang in eine unbefristete Anstellung nicht und prägen dauerhaft den Arbeitsalltag in der Wissenschaft.

Im Zentrum des Diskussionsabends steht der Erfahrungsaustausch rund um die Frage, wie Wissenschaftler*innen mit Ungewissheit umgehen können, welche Mindsets und Erfahrungen sich als hilfreich erwiesen haben und wie es gelingen kann, trotz Unsicherheit handlungsfähig zu bleiben und den eigenen Weg zu finden bzw. weiterzuverfolgen.

Der Termin wird im in Abstimmung mit den Mentees festgelegt.

April 2025

Zweiter Netzwerkabend für Mentees und Mentor*innen

(online)

Die Netzwerkabende tragen zur Vertiefung einzelner karriererelevanter und wissenschaftspolitischer Themen bei. Zu den Abenden werden die Mentor*innen und Mentees sowie passend zum thematischen Schwerpunkt weitere Angehörige der Universität Osnabrück eingeladen.

Die Netzwerkabende werden von den Mentees gemeinsam mit der Projektleitung geplant. Die Themen für die Netzwerkabende werden im Vorbereitungsworkshop von den Mentees gewählt.

**Freitag, 16. Mai 2025,
10:00-17:00 Uhr**

Abschlussworkshop mit Gruppensupervision

(Präsenz)

Im Rahmen der prozessbegleitenden Gruppensupervision nehmen wir die Zusammenarbeit in der Mentee-Gruppe während der letzten 12 Monate in den Blick. Ziel ist es, sich gute Entwicklungen und neue Erfahrungen bewusst zu machen und für künftige Vorhaben als Ressourcen zu sichern.

Leitung: Dr. Nadyne Stritzke, Coach und Supervisorin (DGSF / DGSv)

Zum Ende des Mentoring-Programms wird Bilanz gezogen – aber auch gefragt „Wie geht es weiter?“. Die Mentees reflektieren, welche Ziele sie erreicht und welche Erkenntnisse sie gewonnen haben.

Leitung: Dr. Marie-Kathrin Drauschke, ZePrOs; Dr. Leonie Windt, ZePrOs